

Erlanger Linke Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 27.11.2012

Antragsnr.: 211/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: III/30-S/Fr. Schuster

mit Referat: V/50, II/20/Hr. Sponsel

Stadträte der Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

tel 09131/86-1789

fax 09131/86-1791

e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de/>

Erlangen, den 26. November 2012

Antrag zum Haushalt 2013

Antrag: „Befragung der ALG II – und Grundsicherungs-Empfänger.“

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

wir stellen hiermit den Antrag, entsprechend den inzwischen mehrfach stattgefundenen Befragungen der Erlanger Bürgerschaft nach ihrem Wohlbefinden in/mit der Stadt/Stadtverwaltung auch einmal explizit die ALG II- und Grundsicherung(s) - abhängigen Bürger nach ihrer Zufriedenheit mit Sozialamt und GGFA zu befragen. Dafür werden 5.000 EUR eingestellt.

Mit der Durchführung der Befragung soll das Amt für Statistik beauftragt werden. Die Umfrage soll u.a. - sinngemäß - den nachfolgenden Text (in Anführungszeichen) und die anschließend aufgeführten Fragen beinhalten:

„Wir laden Sie zu einer freiwilligen und anonymen Umfrage über die Erfahrungen mit Hartz 4 in Erlangen ein. Die Umfrage führt das Amt für Statistik durch, **n i c h t** das Sozialamt /die GGFA. Es werden aus den Beziehern von SGB-II- Leistungen zufällig X Personen ausgewählt, die einen Fragebogen enthalten.“

Die Fragen

- Fühlen sie sich ausreichend über Ihre Rechte informiert ?
- Sind die Briefe an Sie so geschrieben, dass man sie verstehen kann ?
- Werden Sie genug gefördert ?
- Werden Sie zuviel gefordert - z. B durch eine hohe Zahl von Bewerbungen, die Sie nachweisen müssen ?
- War alles sinnvoll, was von Ihnen verlangt wurde ?

- Sind sie zufrieden mit ihrem Fallmanager bei der GGFA ?

- Sind sie zufrieden mit ihrem Sachbearbeiter im Sozialamt ?
- Werden Sie immer respektvoll und höflich behandelt ?

- Gab es ein "Profiling" (ausführliches Gespräch über ihre Fähigkeiten, ihre möglichen Probleme auf dem Arbeitsmarkt, auf welchem Weg Sie wieder eine vernünftige und ordentlich bezahlte Arbeit finden können) ?
Wenn ja: Wurden ihnen die Ergebnisse des Profiling ausgehändigt ?

- Wurde Ihnen eine "Eingliederungsvereinbarung" zur Unterschrift vorgelegt ?
Wenn ja: Wurden Ihnen angeboten, über diese Vereinbarung zu verhandeln? Oder wurden Sie aufgefordert, die Vereinbarung unverändert zu unterschreiben ?
Wurden Sie darüber aufgeklärt, daß Sie die Unterschrift verweigern können, ohne dass dies sofort zu Sanktionen führen darf ?

- Geht man auf ihre Wünsche und Vorschläge (insbesondere zur Arbeitssuche) ein ? Haben Sie Arbeitsangebote erhalten ? Wenn ja: Waren diese Angebote ausschließlich Leiharbeit ? Waren die Angebote nach Tarif bezahlt ? Hätten Sie mit der angebotenen Arbeit Ihren Lebensunterhalt ohne Hartz4 finanzieren können ?

- Wurden Sie zu nicht bezahlten Beschäftigungsmaßnahmen (z.B. 1€- Job, Praktikum) verpflichtet ? Wenn ja: Hat Ihnen das etwas gebracht ? Haben sie danach leichter oder mehr Arbeitsangebote bekommen ?

- Gab es Probleme mit der Miete ihrer Wohnung ? Wurden Sie aufgefordert, ihre "Unterkunftskosten zu senken" ?

Begründung:

Das Resultat einer derartigen, mit relativ geringem finanziellen Aufwand (maximal etwa 5000 €) durchführbaren Befragung erscheint uns - zur allgemeinen Information und auch im Hinblick auf ggf. erforderliche Verbesserungen - unentbehrlich, es wäre zudem im Rahmen der von uns abzuhaltenden Sprechstunden mit entsprechender Klientel grundsätzlich sehr hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen

Eckart Wangerin
 Stadtrat

Claudia Bittner
 Stadträtin